

Oliver Gnad

Konfrontation und Kooperation im Kalten Krieg

Oliver Gnad

Konfrontation und Kooperation im Kalten Krieg

Amerikanische Sicherheitspolitik 1950 bis 1956

**Mit einem Geleitwort von
Prof. Dr. Marie-Luise Recker**



Deutscher UniversitätsVerlag

GABLER · VIEWEG · WESTDEUTSCHER VERLAG

Gnad, Oliver:

Konfrontation und Kooperation im Kalten Krieg : amerikanische
Sicherheitspolitik 1950 bis 1956 / Oliver Gnad. Mit einem

Geleitw. von Marie-Luise Recker. –
Wiesbaden : Dt. Univ.-Verl., 1997

(DUV : Sozialwissenschaft)

ISBN 978-3-8244-4240-9

ISBN 978-3-322-93472-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-93472-7

Der Deutsche Universitäts-Verlag ist ein Unternehmen
der Bertelsmann Fachinformation.

© Deutscher Universitäts-Verlag GmbH, Wiesbaden 1997

Lektorat: Monika Mülhausen



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzu-
lässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Geleitwort

Die Neuorientierung amerikanischer Sicherheitspolitik unter Präsident Eisenhower hat in der zeitgeschichtlichen Forschung diesseits und jenseits des Atlantiks große Aufmerksamkeit gefunden. Vor allem in den letzten Jahren sind eine Fülle von Untersuchungen zur Entwicklung des „New Look“ und zur Formulierung der Strategie der massiven Vergeltung entstanden, die den Entscheidungsprozeß innerhalb der Administration sowie die Diskussion in der amerikanischen Öffentlichkeit und im Nato-Bündnis nachgezeichnet haben. Weniger gut untersucht sind jedoch parallele erste Überlegungen zu nuklearer Abrüstung bzw. Rüstungskontrolle, die angesichts der nuklearen Hochrüstung der beiden Supermächte und der sich hieraus ergebenden ökonomischen Überbürdung Eingang in die strategische Planung der USA fanden. Deshalb hat sich Oliver GNAD zum Ziel gesetzt, die Diskussion um diese beiden Konzeptionen nachzuzeichnen und in einem dritten Schritt an ausgewählten Beispielen die Durchsetzbarkeit der neuen Strategie bei der Überwindung internationaler Krisen zu untersuchen.

Zunächst legt er die Abkehr der Eisenhower-Administration vom Erbe Trumans und die Entwicklung der Strategie der massiven nuklearen Vergeltung dar. Dann untersucht er die Abrüstungs- und Nonproliferationspolitik der neuen Regierung und die Entwicklung des Programms „Atoms for Peace“. Schließlich geht er auf die Beendigung des Korea-Krieges, die Lage in Indochina und die Quemoy-Matsu-Krise ein, drei regionale internationale Krisenherde, in denen die Strategie der massiven Vergeltung nun zur Beilegung der jeweiligen Auseinandersetzungen angewandt werden sollte. Allerdings mußte die amerikanische Administration einsehen, daß die Drohung des Einsatzes von Atomwaffen in diesen Fällen nicht geeignet war, den Gegner zum Rückzug und zum Frieden zu bewegen. Die Konsequenzen, die sie hieraus zog, waren zum einen ein Überdenken der Militärstrategie, zum anderen erneute Überlegungen zu nuklearer Kooperation und schließlich die Gründung der internationalen Atomenergiebehörde.

Die Darstellung von Oliver GNAD ist einer wichtigen Etappe der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik gewidmet. Gerade durch die Parallelisierung von Militärstrategie auf der einen und Abrüstung auf der anderen Seite geht sie über bisherige Darstellungen zur Eisenhower-Administration hinaus und markiert einen eigenständigen konzeptionellen Ansatz des Autors. Spätere amerikanische Regierungen konnten in ihrer Rüstungskontrollpolitik dann an diese Überlegungen aus der Zeit Eisenhowers anknüpfen.

Prof. Dr. Marie-Luise Recker

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 1995/96 vom Lehrstuhl für Neueste Geschichte der Johann Wolfgang Goethe-Universität zu Frankfurt am Main als Magisterarbeit angenommen. Für die Drucklegung wurde sie geringfügig überarbeitet.

Ohne die Hilfestellung und den Rückhalt, den Rat und die Förderung vieler wäre die Entstehung dieser Arbeit nicht möglich gewesen; einige wenige möchte ich hervorheben. Besonderen Dank schulde ich Frau Prof. Dr. Marie-Luise Recker, die die Arbeit nicht nur betreut, sondern mein gesamtes Studiums stets mit Geduld und persönlichem Engagement begleitet und nicht zuletzt Wege geebnet hat. Für diese außergewöhnlich gute Zusammenarbeit an dieser Stelle meinen herzlichen Dank.

Tief verbunden bin ich auch Herrn Dr. Hans-Heinrich Jansen (Frankfurt), der früh meine Leidenschaft für den Kalten Krieg entdeckt und unterstützt hat; er ist nicht nur Förderer und Kollege, sondern treuer Gefährte zugleich. Herr Dr. Stefan Kamp (Frankfurt), Frau Daniela Taschler, M.A. (Frankfurt) und Herr Dipl. Kfm. André Kleinfeld (Wiesbaden) haben freundlicherweise die Korrektur des Manuskripts übernommen, für ihre Unterstützung habe ich ihnen ebenfalls zu danken.

Zu großem Dank bin ich nicht zuletzt Herrn Prof. Dr. Gustav Schmidt (Bochum) verpflichtet - zunächst für die Chance zur Mitarbeit am Lehrstuhl für Internationale Politik der Ruhr-Universität Bochum, vielmehr aber für die mir gewährten Einblicke und so manch inspirierendes Gespräch.

Mit ungewöhnlichem Langmut und Verständnis hat Nicole Bolte die Entstehung der Arbeit begleitet; ihr schier unerschöpflicher Vorrat an Liebe und Schokolade war ein nicht unwesentlicher Beitrag zu ihrer Fertigstellung.

Das letzte Wort gilt meinen Eltern Maria Magdalena und Thomas Gnad, ohne die meine Ausbildung nicht denkbar gewesen wäre. Nicht für ihren Verzicht, sondern für ihr immerwährendes stilles Vertrauen in ihre Kinder möchte ich ihnen danken.

Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Oliver Gnad

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Einleitung	1
1 Zum Stand der Eisenhower-Forschung	1
2 Einführung in die Themen- und Problemstellung	9
3 Quellen- und Literaturlage	19
Prolog	
Das Erbe Trumans und Eisenhowers sicherheitspolitisches Credo	23
1 Die Entscheidung zum Bau der Wasserstoffbombe	25
2 NSC 68 und der Korea-Krieg	30
3 Eisenhowers Plattform-Konzept: „Security and Solvency“	47
Konzept zur Friedenssicherung I: Massive nukleare Vergeltung	59
Bürokratische Ebene	
1 Die Entwicklung des „New Look“	59
1.1 Die ersten 100 Regierungstage: „The Great Equation“	59
1.2 NSC 153/1: Interimsrichtlinie oder Neuanfang?	68
1.3 Containment-Revision: „Project Solarium“	71
1.4 NSC 162/2: Die sicherheitspolitische Richtlinie des „New Look“	87
1.5 JCS 2101/113: Die Operationalisierung von „Massive Retaliation“	108

Deklaratorische Ebene

- 2 „Massive Retaliation“:
Die Reduzierung des „New Look“ zur doktrinären Militärstrategie 115

Operative Ebene

- 3 Krisenmanagement im Stile des „New Look“ 131
3.1 Korea (1953): „Armistice from a Position of Strength“ 133
3.2 Indochina (1954): „Between the Unattainable and the Unacceptable“ 158
3.3 Quemoy-Matsu (1954/55): „To the Treshold of World War III“ 183

Konzept zur Friedenssicherung II: Internationale nukleare Kooperation 231

Bürokratische Ebene

- 1 „Operation Candor & Wheaties“ 231
1.1 Oppenheimers „Armaments and American Policy“-Bericht 236
1.2 „The Chance for Peace“ nach Stalins Tod? 242
1.3 Der RAC-Bericht. Hinhaltenaktik in der UN-Abrüstungskommission 261
1.4 „Operation Wheaties“. Entwicklung der US-(Non-) Proliferationspolitik 270
1.5 Die Bermuda-Konferenz. Das Plazet der Verbündeten 283

Deklaratorische Ebene

- 2 „Atoms for Peace“:
Atomare Rüstungskontrolle durch multilaterale nukleare Kooperation 291

Operative Ebene

- 3 Suffizienz, nicht Superiorität.
Entspannung durch kooperative Rüstungssteuerung 297
3.1 Interministerielle Auseinandersetzungen um „Atoms for Peace“ 297
3.2 Gründung der IAEA und Diskussionen um ein Atomtest-Moratorium 305

Epilog und abschließende Bemerkungen	331
Abkürzungsverzeichnis	347
Anhang	351
Tafel (1): Verlauf der Frontlinien in Korea (1950-1951)	353
Tafel (2): Indochina nach der Genfer Außenministerkonferenz (1954)	354
Tafel (3): Die Straße von Formosa	355
Tafel (4): Budgetentwicklung des US-Verteidigungsministeriums (Haushaltsjahre 1950 bis 1961)	356
Tafel (5): Entwicklung der Mannschaftsstärken der US-Streitkräfte (Haushaltsjahre 1950 bis 1961)	358
Tafel (6): Das strategische Kräfteverhältnis zwischen den USA und der UdSSR (1950-1961)	360
Tafel (7): Organisationsstruktur der US-Regierung (1953/54)	362
Tafel (8): Organisationsstruktur des Executive Office of the President (1953/54)	363
Tafel (9): Organisationsstruktur des US-Außenministeriums (1954/55)	364
Tafel (10): Organisationsstruktur des US-Verteidigungsministeriums (1953/54)	366
Tafel (11): Organisationsstruktur der Joint Chiefs of Staff (nach 1948)	368
Tafel (12): Organisationsstruktur des National Security Council (1953/54)	369
Bibliographie	371
1 Dokumente, Quelleneditionen, Memoiren	371
2 Monographien und Sammelbände	376
3 Aufsätze, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel	391
Personenregister	401

„The atomic clock ticks faster and faster.
We may anticipate a state of affairs
in which two Great Powers will each be in a position
to put an end to the civilization and life of the other,
though not without risking its own.
We may be likened to two scorpions in a bottle,
each capable of killing the other,
but only at the risk of his own life.“

J. Robert Oppenheimer

(aus: Atomic Weapons and American Policy, 1953)

„A determined pursuit of peace with justice
should be [...] the foremost objective
of the American government.
Such an objective
in the world situation of the early 1950s
could be reasonably pursued [...]
only if the United States
spoke from a position of power.“

Dwight D. Eisenhower

(aus: Mandate for Change, 1963)